

Tagungsleitung

Burkhard v. Puttkamer, Zwischenakt Berlin

Veranstalter/ Organisation/ Buchung

Zwischenakt - Bühne & Konzert Laubacher Str. 18 14197 Berlin
Tel.: 030 - 82709233 E-Mail: info@zwischenakt.de
UST-Id Nr.: De224118044 alle Infos: www.zwischenakt.de

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die E-mailadresse info@zwischenakt.de. Ihre Anmeldung wird bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine schriftliche Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2017

Die Tagung kann nur für die gesamte Dauer gebucht werden.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 4. Dezember 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Andernfalls werden Ihnen 50% des vollen Preises, ab 18. Dezember 2017 100% der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

<u>für die gesamte Tagungsdauer</u>	<u>€</u>
Tagungsbeitrag	136.-
2 UN inkl. Vollpension im Hotel Schloss Neuhardenberg	
- im Doppelzimmer	356.-
- Einzelzimmerzuschlag	107.-

Wir bitten um Begleichung per Überweisung nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und Rechnung. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden..

Berlin - Neuhardenberg und zurück

Für Tagungsgäste werden wir einen kostenlosen (!) Shuttle-Bus von Berlin nach Neuhardenberg einrichten: Aktuelle Abfahrtszeiten:

30.12.2017: Abfahrt 13.00 Uhr von Flughafen Berlin Tegel
Abfahrt 13.45 Uhr von Bhf Berlin Südkreuz
1.1.2018: Ankunft 13.15 Uhr an Bhf Berlin Südkreuz
Ankunft 13.45 Uhr an Flughafen Berlin - Tegel

Tagungsort/ Adresse

Hotel Schloss Neuhardenberg, Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg Rezeption: Tel. 033476 - 600 - 0
E-Mail: hotel@schlossneuhardenberg.de
www.schlossneuhardenberg.de

REFERENTEN UND KÜNSTLER

Prof. Dr. Claudia Liebrand - studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Freiburg. 1989 Promotion mit einer Dissertation über das Romanwerk Fontanes. 1995 Habilitation mit einer Arbeit zur „Aporie des Kunstmythos. Die Texte E.T.A. Hoffmanns“. Seit 1999 Lehrstuhlinhaberin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Medientheorie an der Universität zu Köln. Sie war Heisenbergstipendiatin und ist Mitherausgeberin des E.T.A. Hoffmann-Jahrbuches. Es liegen zahlreiche Publikationen zur Romantik, insbesondere zu E.T.A. Hoffmann, vor.
Forschungsfelder: 19. Jahrhundert und Klassische Moderne, Literaturtheorie.

PD Dr. Uwe Durst - studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie Kunstgeschichte in Saarbrücken und Stuttgart. 1996 Magister Artium, 1999 Promotion mit einer Dissertation zur "Theorie der phantastischen Literatur", die inzwischen mehrmals neu aufgelegt worden ist. 2008 Habilitation über begrenzte wunderbare Episoden in Texten des Bürgerlichen und des Magischen Realismus. Seitdem Privatdozent an der Uni Stuttgart, 2014-15 Vertretungsprofessur an der Uni des Saarlandes. Neben der wissenschaftlichen Arbeit ist er literarisch tätig, u.a. "Phantasmagoriana" (2013), und hat diverse wissenschaftliche und literarische Preise erhalten.

Anna von Schrottenberg - Texte/ Schauspiel, studierte Gesang am Konservatorium Zürich und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Engagements führten sie ans Theater der Jungen Welt Leipzig, ans Deutsche Theater Berlin, ans Badische Staatstheater/Theater Rayo in Karlsruhe und seit 2011 auch regelmäßig nach Breslau (Polen). Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit tritt sie mit ihrem Programm „mérite caché“, in dem sie Sprüche aus Laotsees Tao te King vertonte, als Sängerin auf.

Johannes Quester - Texte/ Schauspiel - studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Engagements: Volkstheater Rostock, Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau, Theater Bielefeld, Saarländische Staatstheater Saarbrücken. Prägende Rollen waren Hamlet in Hamlet, Astrow in Onkel Wanja, Felix Krull in Felix Krull, Johannes Pinneberg in Kleiner Mann - was nun?, Moritz Stiefel in Frühlings Erwachen. Er arbeitete mit Regisseuren wie Johanna Schall, Rainer Iwesen, Robert Borgmann, Michael Heicks, Dagmar Schlingmann, Christoph Diem, Bernarda Horres, Marcus Lobbes, Mario Holetzack und Michael Talke und steht neben der Schauspielbühne auch regelmäßig vor der Kamera.

Katharina Landl - Klavier, studierte Klavier an der Musikhochschule Freiburg und Liedgestaltung bei Prof. Wolfram Rieger in Berlin. Im Rahmen von Meisterkursen arbeitete sie mit Thomas Quasthoff, Justus Zeyen, Charles Spencer, Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson und Irwin Gage und war Stipendiatin der Liedakademie des Heidelberger Frühlings. Im Oktober 2012 gewann sie mit der Mezzosopranistin Diana Haller den 1. Preis beim Internationalen Hugo-Wolf-Wettbewerb für Liedkunst in Stuttgart und ist eine gefragte Liedpartnerin, die regelmäßig bei bedeutenden Festivals gastiert.

Burkhard v. Puttkamer - Bariton, künstlerischer Leiter Zwischenakt studierte Musik und Germanistik in Hamburg/ Gesang an der UdK Berlin, hat sich neben der Konzert- und Opernbühne mit über 130 Konzertprojekten an ungewöhnlichen Orten international einen Namen gemacht. 2006-2016 künstlerische Leitung der erfolgreichen Tutzingener Silvestertagungen zu Lied und Literatur...



RISSE IM LICHT?
E.T. A. Hoffmann:
Lebens-Ansichten des Kater Murr

Silvestertagung
Schloss Neuhardenberg
30.12.2017 - 1.1.2018

ICH DENKE MIR MEIN ICH DURCH EIN VERVIELFÄLTIGUNGSGLAS - ALLE GESTALTEN, DIE SICH UM MICH HERUMBEBEWEGEN, SIND ICHS, UND ICH ÄRGERE MICH ÜBER IHR TUN UND LASSEN.

E.T. A. Hoffmann

E. T. A. Hoffmann führte Zeitlebens eine Doppelexistenz zwischen Kunst und Beruf, zwischen Phantasie und Wirklichkeit: als Schriftsteller, als Komponist, als Zeichner und Karikaturist - und als Jurist im preußischen Staatsdienst. In diesem enormen Spannungsfeld gelingen Hoffmann wunderbare Erzählungen, in denen sich gleitende Übergänge von Realität in Irrealität als strukturelles erzählerisches Element manifestieren. Das Übernatürliche, das Unerwartete tritt wie ein „Riss“ in die erzählte Wirklichkeit ein. Das Ziel dieses dann für die spätere Entwicklung der Phantastischen Literatur wichtigen Verfahrens ist eine Verunsicherung des Lesers, der die als gültig geglaubten Gesetze der erzählten Realität zumindest in Frage stellen muss.

Dies zeigt sich in Ansätzen auch in den „Lebens-Ansichten des Kater Murr“, in denen ein bildungshungriger, schreibender Kater auf den Rückseiten von beschriebenen Manuskripten seines Herrn seine Autobiographie verfasst. Das beim Druck versehentlich in Unordnung geratene Ergebnis präsentiert sich als Überlagerung zweier vordergründig zunächst unabhängiger Texte: Einerseits die Lebensansichten des Katers Murr als beißende Satire auf die Bürgerlichkeit des frühen 19. Jhs, andererseits die Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler, der als Prototyp des romantischen Genies seine schöpferische Autonomie aber auch dämonische Innerlichkeit vor den Zwängen eines gesellschaftlichen Lebens bewahren möchte. Im ständigen Vexierspiel aus Erzählsplittern, Fragmenten und Perspektivwechseln gelang Hoffmann so ein vielschichtiges Stück Weltliteratur, das nicht nur modernste Erzähl- und Collagetechniken vorwegnimmt, sondern auch weit in andere Künste ausstrahlt. Gerade der Konflikt des Kreisler inspirierte u.a. Robert Schumann und Johannes Brahms zu wunderbaren Kompositionen, die der Figur des Kapellmeisters bis heute ein musikalisches „Weiterleben“ sichern.

In einer bis ins Detail durchgestalteten Abfolge von Konzerten, Schauspielsequenzen, Fachvorträgen und Diskussionen sind die Tagungsgäste eingeladen, sich Hoffmanns „Lebensansichten“ in Stationen anzunähern, wobei persönliche Begegnungen mit Kater Murr, der sich elegant durch die Tagung hindurchschleichen wird, im Schlosspark, im weitläufigen Areal der Anlage und im Schloss selbst nicht ausgeschlossen werden können...

Ein Jahresabschlusskonzert, ein festliches Silvester-Menü und eine musikalisch beschwingte Silvesterfeier - wir freuen uns, auch 2017 wieder auf Schloss Neuhardenberg zu Gast zu sein!...

Burkhard v. Puttkamer

SAMSTAG, 30. DEZEMBER 2017

- 13.00 Uhr Anreise & Hotel Check in
- 15.30 Uhr Beginn der Tagung mit Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr Musikalischer Auftakt im Park/ Begrüßung
- 16.30 Uhr **Was ist Phantastik?**
Zur Theorie eines literarischen Genres zwischen Realismus und Wunderbarkeit
Vortrag: PD Dr. Uwe Durst
- 17.15 Uhr **Textstation im Schloss**
- 17.30 Uhr **Die Geburt der (Post-)Moderne um 1800.**
E.T.A. Hoffmanns "Lebens-Ansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern"
Vortrag: Prof. Dr. Claudia Liebrand
- 18.30 Uhr Abendessen in der Orangerie
- 20.00 Uhr **Auch ich war in Arkadien ...**
Konzert mit Musik von E.T.A. Hoffmann, Beethoven, Schubert
- 21.00 Uhr **Textstation im Schlosspark**

SONNTAG, 31. DEZEMBER 2017 / SILVESTER

- 8.00 Uhr **Textstation im Schlosspark**
- 8.15 Uhr Zeit zum Frühstück
- 9.30 Uhr **Etwas Entsetzliches ist in mein Leben getreten!**
Die realitätssystemische Struktur von Hoffmanns "Sandmann"
Vortrag: PD Dr. Uwe Durst
- 10.30 Uhr Tee/ Kaffee
- 11.00 Uhr **Punschrausch und Transzendentalpoesie.**
E.T.A. Hoffmanns Initiationsmärchen „Der goldne Topf“
Vortrag: Prof. Dr. Claudia Liebrand

- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Sehnsucht nach dem Höheren**
Der Komponist E.T.A. Hoffmann
Vortragscollage, Lesung, Lieder alle Künstler
- 15.30 Uhr **Wanderung im letzten Licht des Jahres**
mit Texten, Musik, Kaffee und Kuchen
- 17.00 Uhr Pause
- 17.45 Uhr **Über Mäusefallen und deren Einfluss auf Gesinnung und Tatkraft der Katzheit**
Murr & Kreisler - Satire & Distanz?
Diskussion: alle Referenten und Künstler
- 18.30 Uhr **Die Hoffnung lebt, ich rieche Braten ...**
Konzert zum Jahresausklang
Burkhard v. Puttkamer, Bariton Katharina Landl, Klavier
Anna von Schrottenberg, Texte Johannes Quester, Texte
- 19.30 Uhr **Festliches Silvester-Menü**
- 22.30 Uhr Heiteres Musikprogramm im Schloss
Chansons der 20er Jahre
- 23.50 Uhr **Silvester im Park & Tanz auf der Schlossterasse**

MONTAG, 1. JANUAR 2018 / NEUJAHR

- 9.00 Uhr Frühstücksbuffet
- 10.00 Uhr **Risse im Licht?**
Realität und Irrealität bei E.T.A. Hoffmann ...
Abschlussdiskussion: alle Referenten und Künstler
- 11.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst in der Schinkel-Kirche**
Pfarrer Thomas Krüger
- 12.00 Uhr Ende der Tagung und Abreise der Gäste
Bustransfer nach Berlin